



Druckkunst technisch geadelt

PSO-Zertifizierung für den Offset- und Digitaldruck bringt Kunden der Kasimir Meyer AG, Wohlen, Qualitätssicherheit

Kunden möchten nicht nur das Übliche, das Alltägliche, das, was andere auch haben. Sie möchten mehr. Dabei sind die Ansprüche von Kunde zu Kunde sehr verschieden. Dies führte dazu, dass es in unserer Branche eine Vielzahl an Generalisten gibt, die aber über das Mittelmaß nicht hinaus kommen. Um als Komplettanbieter erfolgreich zu sein, muss man mehr als von allem etwas, aber nichts wirklich gut können – man muss perfekt sein – dazu muss man sich schon etwas einfallen lassen.



Cyrill Heimgartner, Inhaber und aktiver Geschäftsleiter des 1886 von Kasimir Meyer in Wohlen gegründeten Betriebes, gelang es, die Leistungen der sehr jungen Mitarbeiter zu fordern und zu fördern und dem Unternehmen auf dem Markt einen hohen Stellenwert zuzuordnen, ohne das Kerngeschäft zu vernachlässigen. So setzte das Unternehmen schon früh auf das Thema »Veredelung« – weit bevor es Mainstream wurde. Dabei lässt sich das Konzept auf eine wenig spektakuläre, aber effektive Aussage reduzieren: Man will für die Kunden Drucksachen herstellen, die in

der Flut an gedruckter Information positiv auffallen.

Wer aber mit Gedrucktem begeistern will, muss beeindrucken und mit Außergewöhnlichem auffallen – auch wenn das in Zeiten des Rotstifts und bei nicht gerade wachsenden Budgets immer schwerer wird. Demnach müssen solche Drucksachen so herzustellen sein, dass es im Rahmen der Möglichkeiten der Kunden akzeptiert und geordert werden kann. Dazu bedarf es einiger Überzeugungsarbeit. Aber statt sich mit mühsamen Erklärungen aufzuhalten, eine Drucksache könne so oder so aussehen, schuf man bei der Kasimir Meyer AG kurzerhand das Musterbuch »Trend.Sinn.Bilder«, das 2008 mit dem Druckmarkt Award ausgezeichnet wurde.

Schon das Auspacken aus dem gestanzten Schubert ist ein Erlebnis. Der Inhalt steht dem nicht nach und begleitet den Betrachter in eine völlig neue Welt der Veredelung.



Druckereien müssen zunehmend den Spagat zwischen Technik und Verkauf beherrschen. Einerseits erwarten die Kunden emotionale, haptische und ausdrucksstarke Drucksachen, andererseits muss die Technik beherrschbar sein und der Preis stimmen. Nicht unbedingt die einfachste Übung. Aber man kann sich dieser Kunst schrittweise nähern.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay



Unter der Leitung von Roger Looser, Technischer Leiter und Kundenberater bei der Kasimir Meyer AG, wurde die Zertifizierung für den Digital- und Offsetdruck durchgeführt.

KASIMIR MEYER AG

Die 80 Mitarbeiter zählende Kasimir Meyer AG ist mit sieben Auszubildenden eine wichtige Ausbildungsstätte und bietet neben der Produktion herkömmlicher Drucksachen auch Nischenprodukte an. Herzstück des Maschinenparks ist eine Fünffarbenmaschine SM74 mit UV- und Dispersionslackwerken. Der Betrieb hat 2007 zudem in eine Canon ImagePRESS C7000 VP Digitaldruckmaschine investiert, um dem wachsenden Bedarf nach kleineren Auflagen und Individualisierung nachzukommen. Zum Maschinenpark gehört zudem eine ältere Solna-Zeitungsrotation, die zwar nicht Teil der Zertifizierung ist, die aber kürzlich durch zwei weitere Rotationstürme erweitert wurde. Mit einem ausgeklügelten Wendesystem werden die Papierbahnen in die bestehende Einheit geführt. Nun stehen sieben Türme zur Verfügung und dem Bedürfnis nach mehr Farbigkeit bei den Inserenten des »Wohler Anzeigers« und »Bremgarter Bezirks-Anzeigers« entsprochen.

Dieses Buch zeigt, welchen Reiz die Veredelung generell und vor allem die im Hause Kasimir Meyer hat. Das Buch macht auch heute noch Lust auf veredelte Drucksachen und gibt Anregungen für alle, die wissen (oder ahnen), dass Drucken weit mehr ist, als Farbe per Knopfdruck und Colormanagement gezielt zu Papier zu bringen.

Druckkunst geadelt

So gelang in Wohlen ein qualitativer Paukschlag, der beweist, dass Drucken trotz vielerlei Technik- und IT-Trends eine Attraktivität hat, die noch längst nicht ausgereizt ist. Dass man dazu modernste Workflows samt Proof und Standardisierung beherrscht, versteht sich fast von selbst. Doch das reichte der Geschäftsleitung nicht. Es sollte mehr Sicherheit und Transparenz geschaffen werden. Im Sommer letzten Jahres wurde dieses Können durch eine Zertifizierung offiziell geadelt. Die Kasimir Meyer AG hat die PSO-Zertifizierung nach ISO-Standard 12647-2 für den Offset- und als erste Druckerei in der Schweiz auch im Digitaldruck mit Bravour bestanden. »Diese Zertifizierung belegt unsere konsequente Haltung zur Qualität im Drucksachenmarkt und gibt den Kunden die Gewissheit, dass



alle Normen und Toleranzen eingehalten werden und sie somit beste Qualität erhalten«, so Cyrill Heimgartner.

Zertifiziert werden durch einen Audit nur die Unternehmen, die den Prozess vom Scan bis zum Offsetdruck nach ISO 12647-2 beherrschen. Dies bedeutet auch, dass alle Zwischenschritte wie Monitorkalibrierung, Proof, Plattenkopie, Umgebungslicht und Druck der »Visual Print Reference« nach ISO-Standard erfüllt sind (siehe auch unseren Beitrag auf Seite 30). Unter der Leitung von Roger Looser, Technischer Leiter und Kundenberater bei der Kasimir Meyer AG, wurde die Zertifizierung gleichzeitig für den Digital- als auch für den Offsetdruck durchgeführt und mit Erfolg abgeschlossen. Das gibt Kunden die Gewissheit mit einem grafischen Betrieb zusammenzu-

arbeiten, der ihnen für die Produktion ihrer Werbemittel die nötige Sicherheit garantiert: Normen und Toleranzen werden eingehalten.

Überraschungen trotz Norm

Die Tatsache, dass die Zertifizierung für den Offsetdruck und den Digitaldruck gleichermaßen erfolgte, ist eine Schweizer Innovation – und pragmatisch zudem. In Deutschland

Papierbohrer mit dem großen „F“

Fordern Sie unser „know-how“

Mit den von uns hergestellten Hochleistungs-Papierbohrern in allen Größen und Beschichtungen für alle Maschinen-Fabrikate beliefern wir prompt ab Lager die Weiterverarbeiter weltweit.

*** Neu: FOLIENBOHRER ***

Graph. Maschinen- und Apparatebau JOSEF FOELLMER GmbH
 Klippeneckstr. 8 • D-78056 VS Schwenningen
 Telefon (00 49) (0) 77 20 - 30 12 0 • Fax 30 12 50

• Katalog anfordern • e-mail: foellmer@foellmer.com • http://www.foellmer.com



«gib»

Zürich

Kaderschule für Druck,
Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62
CH-8008 Zürich
Telefon +41 44 380 53 00
Fax +41 44 380 53 01
admin@gib.ch
www.gib.ch

Jetzt Experte. Künftig Führungskraft.

Mit dem berufsbegleitenden
«gib»Zürich-Aufbaustudium
«**Publikationsmanager/in ED**»



Ein neuer Studiengang der Printmedienindustrie qualifiziert «gib»Zürich-Absolventen noch gezielter fürs Top- Management. Intensiviertes Know-how, mehr Themen, breiter aufgestellt – so wird man den sich rasch ändernden beruflichen Anforderungen noch besser gerecht.

Jetzt starten und zu den ersten gehören, die am Markt mit einer zukunftsorientierten Qualifikation ihren Weg machen.

Ideale Voraussetzungen für berufliche oder unternehmerische Selbständigkeit. Sie lernen, auf was es konkret ankommt. Intensiv, praxisbezogen, mit eidgenössischem Abschluss.

Infoabende, persönliche Beratungen, Detail-Informationen:
www.gib.ch



Roger Looser sieht in der Zertifizierung nicht nur Vorteile für die Kunden, sondern auch für die Produktion an sich.

wird dem Digitaldruck für das gleiche Ergebnis lediglich das Prädikat »Konform zum PSO« verliehen, was schon gelungen ist. Dabei muss der Digitaldruck eine Auflage von 200 Bogen stabil drucken – innerhalb der Toleranzen. Das wurde mit der bei Kasimir Meyer eingesetzten und Fogra-zertifizierten Canon ImagePress C7000 VP realisiert. »Mit dem Unterschied, dass wir bei der Speedmaster 400 Bogen Anfahrmaske hatten, mit dem Digitaldrucksystem nicht« stellt Roger Loose fest.

»Zwar ist der Offsetdruck generell etwas ruhiger im Erscheinungsbild, aber Toleranzen gibt es auch hier – das ist allgemein bekannt. Messtechnisch macht sich das vielleicht bemerkbar, optisch-visuell aber kaum«, erläutert Roger Looser. Aber man wisse jetzt nach der Zertifizierung, wo man mit dem Digitaldruck steht. Dennoch sieht er ein Problem: Proof, Monitor, Offset- und Digitaldruck liegen messtechnisch in der Toleranz, aber optisch kann es auseinanderliegen.

Daneben biete eine der größten Überraschungen noch immer das Papier, erläutert Roger Looser. »Die ISO hat genaue Normen, welche Eigenschaften ein Bedruckstoff haben soll. Ein solches Papier ist jedoch nur sehr schwer zu beschaffen.« Ein Grund liegt in den Produktionsschwankungen, die durch die

verwendeten Naturprodukte entstehen können. Ein weiterer Grund ist die Papierweiße. So werden immer weißere Papiere angeboten, während die ISO-Norm bei den Vorgaben der Papiereigenschaften bleibt.

Dinge systematisch angehen

Nun war es ja nicht so, dass die Kasimir Meyer AG vor der Zertifizierung in's Blaue hinein produzierte. »Technisch hatten wir schon alles: Messtechnik, Tests nach ISO oder Visual Print«, erläutert Roger Looser. Viel wichtiger als die Technik sei es aber, die Dinge systematisch anzugehen. »Im November 2008 besuchten Cyrill Heimgartner und ich einen Kurs der UGRA in St. Gallen, in dem alle Themen rund um die Zertifizierung behandelt wurden. Mit diesem Rucksack voller Ideen und Informationen erstellten wir ein Standardisierungshandbuch, in dem das gesamte Vorgehen Punkt für Punkt festgehalten wurde. Dazu gehörte das Erarbeiten des nötigen Fachwissens in Bezug auf die Vorgaben der ISO-Normen. Mit dem Standardisierungshandbuch wurden auch Notfall-Szenarien skizziert, Zuständigkeiten organisiert und Ablaufpläne erarbeitet, wie die Mitarbeiter mit den Vorgaben umzugehen haben.« Unter Notfall ist in diesem Zusammenhang jedoch kein Leib und



Auch der Digitaldruck mit der Canon ImagePress ist nach der Zertifizierung dokumentierbar geworden.

Leben bedrohendes Szenario gemeint, sondern ein Abdriften außerhalb der Toleranzen.

»Eine der großen Vorteile der Zertifizierung ist, dass wir heute wissen, was zu tun ist, wenn ein Problem auftaucht. Damit wird der eigene Arbeitsablauf auch transparent.«

Und Roger Looser führt weitere Vorteile auf: »Generell haben wir mehr Stabilität, Sicherheit und Transparenz. Wir haben durch die Dokumentation Vorgaben bei der Vor- und Nachproduktion von Drucksachen und vor allem Sicherheit bei der hybriden Produktion. Zum Beispiel

bei der Produktion von Magazinen, wo der Umschlag digital, der Inhalt im Offset gedruckt wird.«

Visuelle Prüfung ist selbstverständlich

Heute wird bei der Kasimir Meyer AG so produziert, dass in der Vorstufe die Abläufe identisch sind und erst wenn entschieden wird, ob digital oder im Offset produziert wird, spaltet sich der Workflow. »Dabei messen und kalibrieren wir alle Geräte mehr als einmal täglich«, erläutert Roger Looser. Damit ist auch der Digitaldruck im Rahmen des PSO dokumentierbar.

»Seit die ImagePress Inline-Messtechnik und Kalibrationstools bietet, können Profile angelegt werden, die den Kunden bei der täglichen Arbeit mit unterschiedlichen Papieren die

Arbeit erleichtern«, erläutert Siegfried Alder, Canon-Produktmanager für digitale Produktionssysteme.

Dennoch ist er der Meinung, dass nicht alles auf den kleinsten gemeinsamen Nenner gebracht werden sollte. »Wenn der digitale Druck nicht an Vorgaben wie einen Proof geknüpft ist, lässt sich aus der Maschine je nach Sujet mehr herausholen als der CMYK-Farbraum hergibt«, so Alder.

Und Roger Looser ergänzt: »Natürlich ist unser Bestreben, nach Standards – und nicht nach einem eigenen Hausstandard – zu produzieren. Aber wir verlassen uns nicht ausschließlich auf Messwerte. Eine visuelle Prüfung ist noch immer selbstverständlich.«

› www.kasi.ch

COLORFLOW - und Ihre Farben fliessen

Neu!



Kodak
ColorFlow
Technology



Die COLORFLOW-Software verwendet ein Farbbeziehungsmanagement, das alle Farbelemente wie ICC-Profile, Druckplattenkurven und Sonderfarbenrezepte vereinheitlicht darstellt und die Beziehungen zwischen diesen Elementen sowie den Druckbedingungen der Ausgabegeräte verwaltet werden. Die enge Integration in den Workflow sowie zwischen den Geräten ermöglicht automatische Aktualisierungen, wenn zum Beispiel eine Druckbedingung neu definiert wird.

Die Farboptimierungs-Funktion spart Farbe und somit Kosten.

Überzeugen Sie sich davon an einem unverbindlichen Gespräch mit unseren Beratern, bei Ihnen oder bei einem Besuch unseres Democenters in Pfaffnau. Sie werden staunen, wie einfach auf einmal Color Management ist!

Mehr dazu unter www.ofsgroup.ch.



ofs group